

XVI. M. Benjamin Dreßler.

M. Benjamin Dreßler ist geböhren zu Ebersbach An. 1712. den 10 Octobr. Sein Vater ist Christoph Dreßler, Becker und Leinweber daselbst, welcher sich nunmehr bey seinem Herrn Sohn in Bergdorff befindet. Die Mutter aber Fr. Elisabeth, geböhrene Wünschin. Seine Eltern hielten ihn zur Schulen, darinnen er fertig lesen und schreiben lernte, auch die Music begriff, und weil er Lust dazu trug, so that ihn sein Vater An. 1726. in Zittau zu Herrn Johann Krüger, woselbst er solches vollends begreifen solte. Endlich wandte er sich zum Studiren, und wurde An. 1729. ins Zittauische Gymnasium unter Herrn Gottfried Polycarpo Müllern introduciret. An. 1736. verfügte er sich im Nahmen Gottes nach Leipzig, und wurde den 30. April unter den Rectore Herrn D. Christian Friedrich Bernern inscribiret, verblieb allda bis 1739. da er wieder nach Hause kehrte, und ein halb Jahr des Pfarrers zu Kennerdorff bey dem Bernstädtel seine Kinder Præceptor war. Hierauf kam er nach Gießmannsdorff, da er bey dem Herrn von Rhau der Hoch-Adelichen Jugend Hofmeister in die 6 $\frac{1}{2}$ Jahr vorgestanden, von dannen kam er nach Poritsch, allwo er ein halb Jahr die Herrschafftliche Jugend informirte, darauf hat er noch 2. Jahr in Zittau vornehmer Leute Kinder informiret, bis An. 1748. den 27 May er von E. E. Rathe zum Pfarrer nach Bergdorff erwehlet worden, und den 31 dito die Verordnung zur Probe-Predigt erhalten, so legte er dieselbe den 9 Jun. als am Feste Trinitatis, in der Bergdorffischen Kirche würcklich ab, und erhielt hierauf den 17. dito die Vocation, wurde in Dresden den 21. Jun. von Herrn D. Löschern examiniret, und den 26. dito darauf ordiniret, den 30. hujus hielt er seine Anzugs-Predigt, und war von E. E. Rath's-Deputirten von dem Herrn Ober-Stadtschreiber Justen installiret. Er heyrathete eben dieses Jahr den 26. Nov. Jgfr. Johanna Charlotta Schubarthin, M. Johann Abraham Schubarth's, gewesenen Pfarrers zu Weigsdorff mittelste Tochter. Gott erhalte die noch lebenden Herren Pre-